Objekt:	Ein Spinner von der Malabarküste und seine Frau
Museum:	Lindenau-Museum Altenburg Kunstgasse 1 04600 Altenburg +49(0)3447-8955430 info@lindenau-museum.de
Sammlung:	Kunstbibliothek
Inventarnummer:	LMA 1 H 34, 27

Beschreibung

Der Anbau von Baumwolle und die Herstellung von Baumwolltextilien wurden seit Jahrhunderten in Südindien praktiziert. Nach der Ernte musste die Baumwolle von ihren Kernen und Verunreinigungen gesäubert und dann versponnen werden.
Das Bild zeigt einen Spinner und seine Frau (die Unterschrift »Weber« ist falsch), die beide eine Spindel, asari, mit Baumwollgarn in den Händen halten. Der Mann trägt einen einfachen weißen dhoti, die Frau einen ebenso einfachen gestreiften Sari. Obgleich in Indien die Armut eines Spinners sprichwörtlich ist, hat der Maler die beiden mit kostbaren Schmuckstücken ausgestattet. Er beschreibt damit eine soziale Utopie - die Existenz eines Spinners und seiner Frau im kommenden Goldenen Zeitalter. (Werner Kraus)

Grunddaten

Material/Technik:	Papier, Karton; Gouachemalerei
Maße:	35 cm × 24,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1800
	wer	Company School
	wo	Thanjavur (Tanjore)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Indien
[Zeitbezug]	wann	1800
	wer	

Schlagworte

- Company painting
- Gouache
- Kleidung
- Malerei
- Spinner (Berufsstand)
- Textilherstellung

Literatur

- Lindenau-Museum Altenburg (Hg.) (2011): Indien als Bilderbuch. Die Konstruktion der pittoresken Fremde. Einhundert indische Gouachen um 1800 aus Lindenaus Kunstbibliothek Lindenau-Museum. Lindenau